

Another Story about Lily and James

Ferien^^

Von Lupie

Kapitel 6: Ein kleiner Spaziergang im Mondschein

In der Nacht konnte Lily nicht schlafen. Ständig gab sie sich die Schuld dafür, dass Sirius ins Eis eingebrochen war und außerdem ärgerte sie sich immer noch wegen Potter. Ständig schnaubte sie auf und drehte sich auf die Andere Seite, doch einschlafen tat sie nicht. Irgendwann gab sie auf. Die Rothaarige stand auf und zog sich an. Die Lehrer würden sicher nicht durch das Schloss laufen, wenn nur fünf Schüler im Schloss waren, daher hatte sie sich entschlossen, zu ihrer Eule Lyca zu gehen. Die frische Luft würde sie vielleicht ein wenig Müde machen, also ging sie hinaus, natürlich leise, damit sie die Jungs nicht weckte. Die Nacht war still und nichts regte sich. Der Himmel war leicht bewölkt und man konnte einen strahlenden Vollmond erkennen.

“Der Weg zur Eulerei ist immer eine halbe Wanderung”, beklagte sich die Rothaarige. Durch den Mond schien alles im leichten, grellen Licht getaucht zu sein und der verbotene Wald war auch gut zu sehen, genau wie die Hütte von Hagrid. Ein Blick in den Wald verriet Lily, dass sie allein war. Doch dann. Ein aufblitzen eines Augenpaares. Ein lautes Knurren. Lily blieb sofort stehen und ihr Herz begann schneller zu schlagen. War das nur eine Einbildung, weil sie sich leicht fürchtete oder war es doch Realität? Erneut ertönte ein Knurren und das Augenpaar kam nun näher und wurde größer. Keine Einbildung! Wie erstarrt stand sie da und starrte auf das Augenpaar, das immer größer wurde. Das die Kreatur dann ins Licht des Mondes trat, erkannte Lily einen Werwolf, der die Zähne gebläckt hatte und sie anknurrte. Entsetzt blickte die Rothaarige auf die Zähne des Untiers. Sie konnte sich nicht rühren! Den Zauberspruch hatte sie nicht bei und es wusste auch niemand, dass sie ihr Bett verlassen hatte. Im nächsten Moment nahm sie eine zweite Bewegung wahr und wurde schon zur Seite geschubst. Lily entsetzt ein Schrei. Schnell schaute sie sich um. Sie erwartete, dass sie ein zweiter Werwolf ansprang, doch sie erblickte nur einen stattlichen Hirsch, der sie wieder schubste.

Keuchend sah sie vom Hirsch zum Werwolf. Dieser stürmte auf Lily zu, doch der Hirsch nahm ihn auf sein Geweih und schleuderte ihn zur Seite. Darauf stellte sich der Hirsch mit gestrecktem Rücken vor Lily. Gebannt schaute sie sich das Schauspiel an und vergass vollkommen weg zu laufen. Ihr Herz schlug ihr bis zum Hals, doch sie lief immer noch nicht weg. Der Werwolf brüllte und stürmte wieder auf den Hirsch zu. Dieser warf ihn wieder zur Seite und stieß nun auch einen Schrei aus. Plötzlich kam ein Hund über das Gelände gerannt und bellte die Rothaarige wild an. Perplex schaute sie

von einem zum anderen Tier. Was war nur los? Im nächsten Moment zerrte der Hund an ihrem Umhang und zog sie mit sich, dann bellte er wieder und ließ sie los. Nun spürte er zum Hirsch und stellte sich knurrend neben ihm. Immer noch keuchend rannte Lily nun endlich davon, zurück in den Schlafsaal. Das würde sie so schnell nicht vergessen.